

# Dresdner Nachrichten

**Bezugsgebühren**  
Vertheilung Nr. 260, durch Nr. 278.  
Kredite von Anzeigen:  
Vierteljahr 25 B. vom 1. bis 31. März.  
Halbjahr 48 B. vom 1. bis 31. Juni.  
Volljahr 84 B. vom 1. bis 31. Dezember.  
Die Anzeigen werden in der Regel  
auf der ersten Seite des Blattes  
veröffentlicht. Die Anzeigen auf  
weiteren Seiten werden zu besonderen  
Bedingungen angenommen.  
Für die Anzeigen wird ein besonderer  
Preis festgesetzt.  
Für die Anzeigen wird ein besonderer  
Preis festgesetzt.  
Für die Anzeigen wird ein besonderer  
Preis festgesetzt.

41. Jahrgang.

**Zähne** Künstliche  
**Chr. Sörup** Zahnkünstler  
Wettinerstr. 28, 1 gegenüber Mittel-Flur  
Spezialität: **Gebisse** ohne  
Fernsprechstelle No. 878, Amt 1

Dresden, 1896.

Hochelegante Herren-  
**Anzugs-**  
und Ueberzieher-Stoffe.  
**Damen-**  
Jacken- und Mantelstoffe.  
Einzel-Verkauf:  
**Schreibergasse 2**  
J. Unbescheid & Söhne

**Seidenstoffe**  
Hohensteiner Seidenweberei  
„Lotze“  
Hohenstein i. S.

Direkt aus der Fabrik,  
von 40 Pf. pro Meter an.  
Bischof-Bismarck für Privat  
auf Fabrikpreisen. Schwarze  
weisse und farbige Seidenstoffe  
in glatt, gerüstet, gestreift,  
kariert usw.  
Spezialität: **Brant-Kleider**.  
Man verlasse Autor des  
Gewinnhans.

**KRONDORF** Haupt-Depot  
in Dresden  
Albin Arnold  
Berlinerstr. 18  
anerkannt bester Sauerbrunn  
Vorräthig in Restaurants, Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Putz- und Modewarenhaus  
**C. Heinrich Barthel**  
Neueste Waisenhausstr. 30 Modelle  
Eigene Strohhutfabrik.

**Leberthran**,  
Nr. 123. Spiegel:

beste Marke von **Heinr. Meyer, Christiania**.  
Von Kindern gern eingenommen.  
Flasche 50 Pf., 1 Mark  
und 1 Mark 75 Pf. und  
ausgewogen. — Prompter  
Versandt nach auswärt.

**Königl. Hofapotheke, Dresden,**  
Georgenthor.  
Montag, 4. Mai.

**Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. Mai.**  
Botsdam. Der Kronprinz von Rumänien und der Erbprinz von Hohenzollern sind heute früh nach Bukura abgereist.  
Budapest. Die Wäldsch und die Woldan sind infolge starker Regenfälle in hohem Grade begriffen. Die Ufer sind fast gänzlich überflutet.  
Wien. Der Kaiser besuchte dem Komponisten Johannes Brahms das Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft.  
Paris. In Rives bei Ville ist einer Spinneret ein umfangreicher Brand ausgebrochen.  
Savannah. Der General Jackson schlug 1500 Aufständische bei Cocorapona in der Provinz Vinar del Rio und bemächtigte sich eines Forts. Der Verlust der Aufständischen an Todten betrug 200.  
Kapstadt. Eine Abtheilung aus Salisburg, welche auch von Cecil Rhodes begleitet war, schlug einen Trupp Watobes bei Gwelo und tötete 30 derselben; auf britischer Seite wurde kein Verlust verzeichnet.

ben aus zwingenden amtlichen Gründen auf das Vergnügen und die Ehre, in Dresden der Gast der städtischen Behörden zu sein, verzichten müssen. Ich darf deshalb Ew. Hochwohlgeboren Namens des Reichstages auch bitten, den geehrten städtischen Behörden und den Herren, welche sich der Führung der Reichstagsmitglieder unterziehen wollten, für die erneuten Beweise des Wohlwollens gegen den Reichstag den freundlichen Ausdruck des ganz ergeblichen Dankes sehr gefälligst entgegen zu nehmen. Der Präsident des Reichstages: Reichstreiter v. Duol.  
Der Rath veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Ihre Majestäten der Kaiserin und der Kaiserin werden im Verein ihrer Majestäten der Königin und der Königin am 9. Mai ds. J. der 11. Internationalen Gartenbau-Ausstellung die Ehre des höchsten Besuchs zu Theil werden lassen. Die Allerhöchsten Verordnungen werden, von der Königin, Viktoria in Streben kommend, die Anstalt durch die Herzogin des Königl. Großen Gartens, die Fürstin von Coburg, Canalottostraße und die Stübelsche zum Hauptportale nehmen. Die Majestät der Kaiserlichen und Königl. Majestäten wird vom Südpforte durch die Lenne-straße, Johann-Georgensallee, Moritzstraße, König Johannstraße, über den Altmann und durch die Str., Prager und Wienerstraße zur Stadt nach der Königl. Viktoria in Streben, insbesondere die Anwohner dieser Str. und Vorstadtstraßen fordern wir hiermit auf, ihrer freudigen Anteilnahme an der hohen Auszeichnung, die durch den kaiserlichen Besuch der Stadt Dresden, dem neuen städtischen Ausstellungspalaste und der Ausstellung zu Theil wird, durch Schließen der Häuser patriotischen Ausdruck zu verleihen. Nach einer Meldung der Königl. Wasserbau-Direktion ist in Dresden heute Abend ein Wasserstand von 140 cm über Null bei weiterem Steigen zu erwarten.  
In den Nachmittagsstunden des vorgestrigen Tages hatte sich eine Gesellschaft von einigen 40 Herren vereinigt zu einer Probefahrt des neuartigen, Herrn Goffe sen. gehörigen Dampfes „Anne Marie“, der dem Zwecke dienen soll, einen schnellen und ruhigen Verkehr zwischen dem Elbufer und der Gohlis'schen Badeanstalt zu vermitteln. Die Führung des reisenden und eleganten Dampfes hatte Herr Goffe sen. selbst übernommen und geladen zu dieser allerhöchsten Wasserprobefahrt waren u. A. die Herren Hefner Dr. Dietrich, als Vertreter der Königl. Amtshauptmannschaft, Regierungsbaumeister Köffel, Direktor Wasing u. In der kurzen Zeit von ca. 40 Minuten hatte das Fahrzeug die Strecke von Dresden nach Gohlis zurückgelegt und wenige Minuten später wieder zurückgekehrt. Auf der Rückfahrt wurde im Gohlis'schen Badeengelände ein von Triumpfschiffen und weiteren Reden gehobenes Mahl eingenommen. Gegen 10 Uhr Abends trat die „Anne Marie“ wieder ab und kehrte auf der Elbterrasse wieder ein.  
Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von heute ab wird das Untergericht zwecks Vornahme von Schenkungen auf die Dauer der Arbeiten für den Jahr- und Reitverkehr gesperrt.  
Die Studentenstadt der Königl. Thierärztlichen Hochschule feiert morgen in Concertform im Zoologischen Garten einen Commers zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Der auf den 24. April anberaumte Commers mußte wegen Todesfalles verfallen werden.  
Im Monat April 1896 wurden bei dem Besprengen der Straßen und Plätze 485 Kubimeter Wasser verbraucht.  
Bei der Umwandlung der vierten Bataillon werden, der „Post“ zufolge, auf das XI. Armeekorps die Regimenter Nr. 169 bis 171 kommen.  
In der Berlin eines noch nicht 12 Jahre alten Knaben wurde vorgestern ein gewandter Dieb ausgeht. Das Verbrechen hat bei einem Weichhalsmann hier, für den es gelegentlich Wege läuft, 40 Mk. aus einem Portemonnaie und kassierte sich von dem Diebe ein Sperglos, eine Taschenuhr u. s. w. Weiter erkundigte er sich in der Reuestadt auf der Strasse ein Fahrrad von einem Knaben, indem er den Knaben bat, ihn doch einmal zur Probe fahren zu lassen und dann, als er aufgetreten war, auf und davon fuhr. Offensichtlich glückt es noch, das Kind dem Untergerichte zu entreißen.  
Ein angestellter Arbeiter, der in vorhergegangener Nacht in Vorstadt Strießen wegen Strafenuntersuchung verhaftet worden war, leistete den beständigen Widerstand und brüllte ohne allen Grund wie ein Besessener. Die Beamten hatten dem verirrten Menschen gegenüber einen schweren Stand und konnten ihn nur mit größter Mühe bändigen. Der Arbeiter rief bei seiner Schreierei wiederholt den Namen Hebel's aus und schien damit imdritten zu wollen.

Reichstages (außer der freisinnigen und der sozialdemokratischen) Freunde für die Einführung einer progressiven Brauereier zu gewinnen. Der Vortrag fand den lebhaftesten Beifall. Nach Schluß der Versammlung begann um 3 Uhr die Festfeier, an der über 200 Personen Theil nahmen. Die Reihe der Rede eröffnete das älteste Ehrenmitglied des Vereins, Herr Max Grünwald-Reigen, mit dem in echt patriotischen Worten angebrachten Hoch auf Sr. Majestät den König Albert. Die Versammlung beschloß, ein Kundgebungstelegramm an Sr. Majestät abzugeben; dasselbe fand heute früh dankende Erwiderung. Besondere Ehreung wurde Herrn Kaiserlicher Billigkeit, der seit 20 Jahren die Kaffeegeschäfte verwalte und 40 Jahre Mitglied des Vereins ist. Der ganze Verlauf der diesjährigen Hauptversammlung zeigte, daß im Freiburger Brauer- und Mälzerverein ein echter, guter deutscher Handwerkergeist lebt.  
— Beim Couperen der Gabeln wurde vorgestern in Dresden von dem 3. Uhr nach Schluß der Versammlung ein Schoriner in der Nähe des „Schiffchens“ vom Trittbrett. Man schätzte den ansehnlichen schwer Verletzten nach dem in der Nähe befindlichen Wundärzthaus.  
— Ein mit Steinbohlen bei Sofia verlagener Kahn des Schiffseigentümers Maronard aus Harbu drehte sich vornehm an der Thalfahrt kurz vor der Elbbrücke in Viena und legte sich breit vor die Durchfahrt, wobei er infolge des Zusammenstoßes mit dem Brückenpfeiler starke Beschädigungen des Steuers und am Klumpen erlitt. Die Fahrer des Kahn's retteten sofort ihr Leben und Gut auf die kleinen Boote in der Annahme, daß der Kahn los geworden und sinken würde. Zum Glück trat dieser Umstand jedoch nicht ein, angeblich weil der Kahn aus Eiche erbaut ist.  
— Am Freitag Abend ist am Bahnhof Meißner ein ganz neuer Pneumatic-Flower gestohlen worden. Der Flower war als Passagierzug von Dresden abgefahren.  
— In Wurzbach wurde am 1. ds. M. das zweijährige Töchterlein des Kaufmanns Kitzmar so unglücklich überfahren, daß das Kind nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.  
— In der Nacht zum 1. Mai ist das Regiegebäude des Gutsbesizers Friedrich Gustav Teymer in Adewisch durch Brand zerstört worden.  
— In einem Vororte Leipzigs hat sich am Freitag ein Soldat des 106. Regiments erschossen.  
— Von einem schweren Unfall ist die Familie des Wirthschaftsbesizers C. Richter in Niederneukirch betroffen worden. Am Sonntagvormittag führte der im 17. Lebensjahre lebende Sohn infolge eines Schrittes beim Aussteigen eines Gefährtes von einem hohen Felsen herab und fiel so unglücklich auf einen Kanten des Felsen, daß ihm beide Hüften auserschlagen wurden. Der Schwerverletzte wurde mittelst Sanitätswagens nach Bautzen transportirt.

### Certliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der Königin und der Königin wohnten gestern Vormittag 11 Uhr dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nach demselben ertheilten beide Majestäten zahlreiche Audienzen an die jüngst ausgeschiedenen Persönlichkeiten. Um 2 Uhr fand Familienratel bei Ihren Majestäten statt und um 4 Uhr 30 Minuten ward die bereits erwähnte Reise nach Elbhausen angetreten.  
— Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August traf gestern Vormittag 10 Uhr 15 Minuten von seiner Dienstreise aus Köln a. Rh. hier wieder ein.  
— Nach einer aus London kommenden Meldung wird Sr. Majestät der Königin am 21. Juni in einem auf 3 Wochen berechneten Aufenthalt auf englischen Boden eintreffen. Wie wir hören, steht der Tag der Abreise noch nicht fest. Sr. Majestät der Königin, der von seiner hohen Gemahlin begleitet ist, wird in einem Seebad Aufenthalt nehmen.  
— Die Besitzer der Häuser auf der Brühl'schen Gasse waren am Freitag auf das Althändler Rathhaus bestellt worden und haben dort ihre Häuser dem Herrn Oberbürgermeister zu einem großen Staatsbau verkauft. Wir hören darüber Folgendes: Auf dem letzten Landtage konnten sich die beiden Kammer nicht über den Bau eines neuen Landständebauhauses einigen. Das baltische Bauprojekt eines neuen Landständebauhauses hatte die Erhaltung des Brühl'schen Palais auf der Augustusstraße vorgezogen, das für die erste Kammer bestimmt war. Diese aber befreundete sich damit gar nicht. Da nun aber der Bau eines neuen Ständebauhauses dringlich ist, wurde eine von beiden Kammern beschickte Deputation eingeleitet, welche ein neues Projekt ausarbeiten sollte. Sofort nach Schluß des Landtages hat sich nun Herr Oberbürgermeister Deutler, der als Mitglied der ersten Kammer der genannten Deputation angehört, an die Arbeit gemacht und mit der ihm eigenen Energie ein neues Projekt ausgearbeitet, das den Vorzug großer Einfachheit besitzt, keine Wirthschaft macht und alle Rücksicht vermeidet. Demnach soll nicht bloß das alte baufällige Finanzministerium, sondern auch das Brühl'sche Palais samt den an dasselbe stehenden Häusern der Brühl'schen Gasse wengertrennt und auf dem somit freigebliebenen großen Areal ein volliger Neubau aufgeführt werden. Die betreffenden Privatbesitzer hatte Herr Oberbürgermeister unter der Hand vorher ankaufen lassen. Am Freitag erklärten sich die Hausbesitzer auf dem Rathhause, daß sie sich bis zum 1. Oktober 1897 an ihren Verkauf gebunden halten. Der Ankauf dieser Privatbesitzer bedarf natürlich, um ganz perfekt zu werden, der Genehmigung des Staats und beider Kammer des Landtags, was bis zum 1. Oktober 1897 erreicht sein kann. Im Finanzministerium soll man über das energische und so erfolgreiche Vorgehen des Herrn Oberbürgermeisters sehr befriedigt sein, zumal die Kosten des Neubaus des einstigen Landständebauhauses sich jetzt noch billiger stellen werden, als nach dem bisherigen Projekt. Das neue Landständebau würde nämlich nicht bloß große Ersparnis für beide Landständebau-Kammer nebst Zubehör an Direktorial- und Deputationskammern, Kanzleien, Stenographisches Institut u. enthalten, sondern auch noch die Staatskassenverwaltung und die Altersrentenbank, sowie das Kultusministerium aufnehmen können. Dadurch würde das letzte Landständebau vollständig frei und ebenso würde das Kultusministerium für andere Staatszwecke disponibel. Das ganze Deutler'sche Bauprojekt, das große Ziele in's Auge faßt, sich nicht auf Hindernisse einläßt und einen großen Plan kraftvoll durchführt, stellt eine ungemein glückliche Lösung außerordentlicher Schwierigkeiten dar.  
— Trotz des unruhigsten niedergehenden Regens war der Besuch der Gartenbau-Ausstellung gestern immerhin ein recht erfreulicher zu nennen. Der guten Laune der Besucher that die Anbahn der Witterung wenig Eintrag, die Nacht und der Reichthum, den die Mutter-Ausstellung bietet, entschädigten in vollem Maße. Es herrschte nur eine Stimme des Lobes. Die wässrigen Wege machte man durch Regen von Brettern passierbar. Die Sanitätswache, die bis jetzt in mehreren kleinen Fällen in Anspruch genommen ward, wurde gestern Nachmittag von Herrn Generalarzt Dr. Jacobi mit vielem Interesse in Augenschein genommen. Der Postkarten-Verkauf war ein reger. Vorhermorgen wird die Preisliste nicht veröffentlicht werden können. Dem Preis Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg erhielt Herr Thalacker-Gohlis-Verlag für blühende Nesten, den des Großherzogs von Baden Herr Albert Wagner-Verlag für Gesamtmitteilung und der bekannte Baumwollensbesitzer Herr Reichardt-Landmann einen der hervorragendsten Preis der Medaille (eine kostbare Kiste für die beste Sammlung von Laubbäumen). — Heute Nachmittag 4 Uhr findet das große Festmahl und Abends 8 Uhr das Concert der Liebertafel statt, letzteres zwischen Festmahl und dem Hauptmahl.  
— Der beabsichtigte gewöhnliche Besuch der Mitglieder des Reichstages zu der Internationalen Gartenbau-Ausstellung unterbleibt. Folgendes an Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Deutler gerichtete Schreiben ist am 1. ds. M. hier eingegangen: „Berlin, den 1. Mai 1896. Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich meinen verbindlichsten Dank für die mittelst gerichteten Schreibens vom 22. vor. Mts. ergangene lebenswichtige Einladung des Gesamtverbandes leitend der städtischen Behörden Dresden's zu der hiesigen Internationalen Gartenbau-Ausstellung ganz ergebenst mit dem aufrichtigen Bedauern darüber auszusprechen, daß die täglich fortwährenden Dienstreisen und die weiteren Arbeiten des Reichstages es den Mitgliedern des Gesamtverbandes unmöglich macht, der so gütigen Einladung Folge zu leisten, jedoch diesel-

ben aus zwingenden amtlichen Gründen auf das Vergnügen und die Ehre, in Dresden der Gast der städtischen Behörden zu sein, verzichten müssen. Ich darf deshalb Ew. Hochwohlgeboren Namens des Reichstages auch bitten, den geehrten städtischen Behörden und den Herren, welche sich der Führung der Reichstagsmitglieder unterziehen wollten, für die erneuten Beweise des Wohlwollens gegen den Reichstag den freundlichen Ausdruck des ganz ergeblichen Dankes sehr gefälligst entgegen zu nehmen. Der Präsident des Reichstages: Reichstreiter v. Duol.  
Der Rath veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Ihre Majestäten der Kaiserin und der Kaiserin werden im Verein ihrer Majestäten der Königin und der Königin am 9. Mai ds. J. der 11. Internationalen Gartenbau-Ausstellung die Ehre des höchsten Besuchs zu Theil werden lassen. Die Allerhöchsten Verordnungen werden, von der Königin, Viktoria in Streben kommend, die Anstalt durch die Herzogin des Königl. Großen Gartens, die Fürstin von Coburg, Canalottostraße und die Stübelsche zum Hauptportale nehmen. Die Majestät der Kaiserlichen und Königl. Majestäten wird vom Südpforte durch die Lenne-straße, Johann-Georgensallee, Moritzstraße, König Johannstraße, über den Altmann und durch die Str., Prager und Wienerstraße zur Stadt nach der Königl. Viktoria in Streben, insbesondere die Anwohner dieser Str. und Vorstadtstraßen fordern wir hiermit auf, ihrer freudigen Anteilnahme an der hohen Auszeichnung, die durch den kaiserlichen Besuch der Stadt Dresden, dem neuen städtischen Ausstellungspalaste und der Ausstellung zu Theil wird, durch Schließen der Häuser patriotischen Ausdruck zu verleihen. Nach einer Meldung der Königl. Wasserbau-Direktion ist in Dresden heute Abend ein Wasserstand von 140 cm über Null bei weiterem Steigen zu erwarten.  
In den Nachmittagsstunden des vorgestrigen Tages hatte sich eine Gesellschaft von einigen 40 Herren vereinigt zu einer Probefahrt des neuartigen, Herrn Goffe sen. gehörigen Dampfes „Anne Marie“, der dem Zwecke dienen soll, einen schnellen und ruhigen Verkehr zwischen dem Elbufer und der Gohlis'schen Badeanstalt zu vermitteln. Die Führung des reisenden und eleganten Dampfes hatte Herr Goffe sen. selbst übernommen und geladen zu dieser allerhöchsten Wasserprobefahrt waren u. A. die Herren Hefner Dr. Dietrich, als Vertreter der Königl. Amtshauptmannschaft, Regierungsbaumeister Köffel, Direktor Wasing u. In der kurzen Zeit von ca. 40 Minuten hatte das Fahrzeug die Strecke von Dresden nach Gohlis zurückgelegt und wenige Minuten später wieder zurückgekehrt. Auf der Rückfahrt wurde im Gohlis'schen Badeengelände ein von Triumpfschiffen und weiteren Reden gehobenes Mahl eingenommen. Gegen 10 Uhr Abends trat die „Anne Marie“ wieder ab und kehrte auf der Elbterrasse wieder ein.  
Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von heute ab wird das Untergericht zwecks Vornahme von Schenkungen auf die Dauer der Arbeiten für den Jahr- und Reitverkehr gesperrt.  
Die Studentenstadt der Königl. Thierärztlichen Hochschule feiert morgen in Concertform im Zoologischen Garten einen Commers zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Der auf den 24. April anberaumte Commers mußte wegen Todesfalles verfallen werden.  
Im Monat April 1896 wurden bei dem Besprengen der Straßen und Plätze 485 Kubimeter Wasser verbraucht.  
Bei der Umwandlung der vierten Bataillon werden, der „Post“ zufolge, auf das XI. Armeekorps die Regimenter Nr. 169 bis 171 kommen.  
In der Berlin eines noch nicht 12 Jahre alten Knaben wurde vorgestern ein gewandter Dieb ausgeht. Das Verbrechen hat bei einem Weichhalsmann hier, für den es gelegentlich Wege läuft, 40 Mk. aus einem Portemonnaie und kassierte sich von dem Diebe ein Sperglos, eine Taschenuhr u. s. w. Weiter erkundigte er sich in der Reuestadt auf der Strasse ein Fahrrad von einem Knaben, indem er den Knaben bat, ihn doch einmal zur Probe fahren zu lassen und dann, als er aufgetreten war, auf und davon fuhr. Offensichtlich glückt es noch, das Kind dem Untergerichte zu entreißen.  
Ein angestellter Arbeiter, der in vorhergegangener Nacht in Vorstadt Strießen wegen Strafenuntersuchung verhaftet worden war, leistete den beständigen Widerstand und brüllte ohne allen Grund wie ein Besessener. Die Beamten hatten dem verirrten Menschen gegenüber einen schweren Stand und konnten ihn nur mit größter Mühe bändigen. Der Arbeiter rief bei seiner Schreierei wiederholt den Namen Hebel's aus und schien damit imdritten zu wollen.

Reichstages (außer der freisinnigen und der sozialdemokratischen) Freunde für die Einführung einer progressiven Brauereier zu gewinnen. Der Vortrag fand den lebhaftesten Beifall. Nach Schluß der Versammlung begann um 3 Uhr die Festfeier, an der über 200 Personen Theil nahmen. Die Reihe der Rede eröffnete das älteste Ehrenmitglied des Vereins, Herr Max Grünwald-Reigen, mit dem in echt patriotischen Worten angebrachten Hoch auf Sr. Majestät den König Albert. Die Versammlung beschloß, ein Kundgebungstelegramm an Sr. Majestät abzugeben; dasselbe fand heute früh dankende Erwiderung. Besondere Ehreung wurde Herrn Kaiserlicher Billigkeit, der seit 20 Jahren die Kaffeegeschäfte verwalte und 40 Jahre Mitglied des Vereins ist. Der ganze Verlauf der diesjährigen Hauptversammlung zeigte, daß im Freiburger Brauer- und Mälzerverein ein echter, guter deutscher Handwerkergeist lebt.  
— Beim Couperen der Gabeln wurde vorgestern in Dresden von dem 3. Uhr nach Schluß der Versammlung ein Schoriner in der Nähe des „Schiffchens“ vom Trittbrett. Man schätzte den ansehnlichen schwer Verletzten nach dem in der Nähe befindlichen Wundärzthaus.  
— Ein mit Steinbohlen bei Sofia verlagener Kahn des Schiffseigentümers Maronard aus Harbu drehte sich vornehm an der Thalfahrt kurz vor der Elbbrücke in Viena und legte sich breit vor die Durchfahrt, wobei er infolge des Zusammenstoßes mit dem Brückenpfeiler starke Beschädigungen des Steuers und am Klumpen erlitt. Die Fahrer des Kahn's retteten sofort ihr Leben und Gut auf die kleinen Boote in der Annahme, daß der Kahn los geworden und sinken würde. Zum Glück trat dieser Umstand jedoch nicht ein, angeblich weil der Kahn aus Eiche erbaut ist.  
— Am Freitag Abend ist am Bahnhof Meißner ein ganz neuer Pneumatic-Flower gestohlen worden. Der Flower war als Passagierzug von Dresden abgefahren.  
— In Wurzbach wurde am 1. ds. M. das zweijährige Töchterlein des Kaufmanns Kitzmar so unglücklich überfahren, daß das Kind nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.  
— In der Nacht zum 1. Mai ist das Regiegebäude des Gutsbesizers Friedrich Gustav Teymer in Adewisch durch Brand zerstört worden.  
— In einem Vororte Leipzigs hat sich am Freitag ein Soldat des 106. Regiments erschossen.  
— Von einem schweren Unfall ist die Familie des Wirthschaftsbesizers C. Richter in Niederneukirch betroffen worden. Am Sonntagvormittag führte der im 17. Lebensjahre lebende Sohn infolge eines Schrittes beim Aussteigen eines Gefährtes von einem hohen Felsen herab und fiel so unglücklich auf einen Kanten des Felsen, daß ihm beide Hüften auserschlagen wurden. Der Schwerverletzte wurde mittelst Sanitätswagens nach Bautzen transportirt.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser ist beim Befahren im Kuppel-saal der Gewerbe-Ausstellung wegen eines auffallend erdigen, fast macke man legen mäßigem Aussehen aufgefallen. Man hatte allgemein erwartet, daß der Kaiser eine Anspitze halten würde.  
Die Kaiserin Friedrich, die am 21. v. M. in Athen eintraf, hat eine sehr kühne Fahrt gehabt, so daß das Schiff in einem stürmischen Hafen Schutz suchen mußte. Die Kaiserin wird im Schloß des griechischen Kronprinzen wohnen und sich einen Monat in Athen aufhalten.  
Nach der „B. V.-Sta.“ kann von einer durch das Militärministerium veranlaßten aktuellen Ministerliste nicht mehr die Rede sein. Die alarmierenden Meldungen von Regierung und Unternehmungen sind mit äußerster Vorsicht aufzunehmen. Über den Einfluß des Obersten des Militärministeriums auf den Kaiser hat so wird jetzt betont — übertriebene Anschauungen im Hinblick General v. Dahnke ist bekannt als äußerst oberflächlich. Des befreundeten persönlichen Vertrauens beim Kaiser erweist sich der Abgleich der Person als ein sehr unglückliches Versehen. Die Angelegenheit ist bis zum Herbst vertagt und heute kann niemand mit Bestimmtheit sagen, welche Entscheidung der Kaiser fassen wird.  
Der Reichstagsabgeordnete Leopold Löwenberg ist durch die Ernennung des Landrats von Volkensper zum Geh. Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern erledigt. Bei der letzten Wahl wurden von 12,579 stimmberechtigten Wählern 823 Stimmen abgegeben, davon fielen den Konservativen 551, der freisinnigen Volkspartei 145 Stimmen zu.  
**Frankreich.** Die Abänderung des französischen Verfassunges Arbeit in Berlin dürfte jetzt erfolgen. Als Zeichen dafür wird die Lebensversicherung angesehen, die ihm seitens des neuen französischen Kabinetts ausgestellt worden ist; im Ministerium wurde beschlossen, ihm das Geograph der Ehrenlegion zu verleihen.  
**Ungarn.** Ueber die Gewinnsteuer der Ausstellung in Budapest wird gemeldet: Alle Steuern waren von John und Gurilanden reich geschmückt. Des großen Andranges wegen mußten bereits um 10 Uhr die Steuern vollständig abgekauft werden. Um 9 Uhr begann die Anfuhr der zur Eröffnung der Ausstellung geladenen Gäste. Vor der Industriehalle ist das prächtige Königszelt errichtet; vor diesem hatten sich gegen 11 Uhr die Mitglieder des Reichstages versammelt; gegenüber dem Zelte hatten die Mitglieder des diplomatischen Korps, zu beiden Seiten des Zeltes der ungarische Reichstag, das österreichische Herrenhaus und Abgeordnetenhaus, die beiderseitigen Minister und andere hohe Beamte aufgestellt genommen. Punkt 11 Uhr verübten die kaiserliche Elemente die Ankunft des Königspaars, das den ganzen Weg entlang Gegenstand begeisterter Beifallsrufe seitens der Späteren bildenden Menge war. Nachdem die Majestäten sich auf die im Zelte errichtete Tribüne begeben hatten, trat der Handelsminister Daniel, als Präsident der Landesausstellungskommission, vor, hielt in begeisterter Worten eine Ansprache an den König und erhielt die Erlaubnis zur Eröffnung der Ausstellung. Der König antwortete: Die Ausstellung wird, wie ich hoffe, vor aller Welt bezeugen, daß die ungarische Nation, nachdem sie diesen Tag ein Jahrtausend hindurch unter manchen wehlichen Umständen gleichwohl erhalten hat, nicht nur durch ihre Tapferkeit auf dem Schlachtfeld auch auf dem Felde der Kultur einen würdigen Platz erlangen hat und unter den civilisirten Völkern einnimmt. Sie wird keine neuen Feind und neue Feindwilligkeit bezwingen, mit welcher das

Triumph-Seife